

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 17 (1931)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die **Kern** Präzisions-
AARAU
Reisszeuge



sind
die besten!

1094

Kern & Cie A G., Aarau

Elmigers
Rechenkärtchen

mündlich und schriftlich
sind zu beziehen durch

Kant. 1415
Lehrmittelverlag
Luzern

Verkehrshefte
Buchhaltung
Schuldbetreibg. u. Konkurs
bei Otto Egle, S.-Lhr., Gossau St.G.

Bücher
sind Freunde
Bücher
sind Gefährten

Bilanzsummen:

| | | |
|------|-----|---------------|
| 1905 | Fr. | 786.369.— |
| 1910 | Fr. | 9.132.439.— |
| 1915 | Fr. | 13.602.659.— |
| 1920 | Fr. | 41.252.305.— |
| 1925 | Fr. | 58.615.849.— |
| 1929 | Fr. | 103.944.949.— |

Wir sind Abgeber von 1298
4 1/2 % Obligationen
unseres Institutes, 3—5 Jahre fest, die wir als Kapital-Anlage bestens empfehlen. Wir nehmen solide Wertpapiere, die innert Jahresfrist rückzahlbar sind, gerne an Zahlungsstatt.

Schweizerische Genossenschaftsbank
St. Gallen, Zürich, Basel, Genf, Appenzell, Au, Brig, Fribourg, Martigny, Olten, Rorschach, Schwyz, Sierre, Widnau.

Kaufen Sie sich das von der Presse aller Richtungen so hervorragend rezensierte Erstlingswerk unserer jungen katholischen Schriftstellerin Maria Dutli-Rutishauser:

Der schwarze Tod

Heimat-Roman aus der Pestzeit 1629

In Leinwand gebunden **Fr. 6.50**

Einige Presse-Urteile:

Die Verfasserin hat unstreitig ein hochbegnadetes Erzählertalent, von dem sie einen guten Gebrauch zu machen versteht und den Zeitgenossen eine köstliche Gabe beschert. Es ist nicht bloss Phantasie, nicht bloss grosses Ersinnen, was sich hier auswirkt, es ist ein Schöpfen aus der Geschichte und aus dem wahren Menschenleben. „Vaterland.“

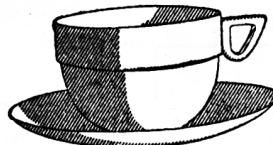
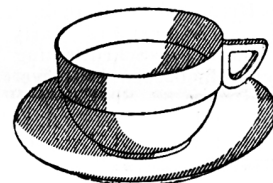
Es ist ein echtes, schweizerisches Volksbuch! Nur frauliche Einfühlungsgabe konnte der Dichterin diese Gestalt der „Kresenz“ schaffen helfen. Obwohl Leidenschaft und Liebe wie heute und immer das Geschick dieser Menschen bewegt, ist doch nie billiges Zugeständnis an moderne Darstellungsweise gemacht worden — wir danken Maria Dutli auch für dieses feine frauliche Empfinden. „Kathol. Schweizerin.“

Maria Dutli versteht zu gestalten, meistert den Stoff und verfügt über eine klare, schlichte und herbe Sprache, wie der Dorfroman sie verlangt. Wohltuend knapp, ohne Betonung des Gefühlsmässigen sind Kultur-, Kirchengeschichte und Menschenschicksal miteinander verknüpft und als dunkler Rahmen um das Bildnis zweier Frauen gelegt, die auf besondere Weise liebten, litten und in stürmischen Tagen das flackernde Flämmlein des Glückes aufrecht erhielten. „Der Bund.“

Ein grosser Ernst und ein auf's Ewige gerichteter Geist liegt über den Bedrängnissen und Leidenschaften der Menschen jener Zeit, und die junge Schriftstellerin hat mit mutiger Hand und grossem Geschick hier ein Buch gestaltet, das an Spannung reich und an Gehalt edel und köstlich ist. „Die Schweizer Hausfrau.“

Es ist ein Motiv, das sich an Grösse und Schönheit mit demjenigen von Bindings Opfergang vergleichen lässt. „Thurgauer Zeitung.“

Zu beziehen im Verlage Otto Walter A.-G., Olten



Bezugsquellennachweis durch
Erto A.-G., Zürich

OWO'DAS

NEUE GESCHIRR

Fraefel & Co., St. Gallen
Vereins-Fahnen

Kollegium Maria Hilf, Schwyz

Studienanstalt der hochwürdigsten Bischöfe von
Chur, St. Gallen und Basel. 1435

Siebenklassiges Gymnasium (zwei Jahre Philosophie). Sechsklassige technische Schule (obere Realschule). Vierklassige Handelsschule.

Nach Ostern Eröffnung einer zweiklassigen Sekundarschule und eines Vorkurses für Schüler, welche dann im Oktober die erste Klasse obenanater drei Abteilungen besuchen wollen. Anmeldungen nimmt entgegen Das Rektorat.

Werbet für die „Schweizer-Schule“